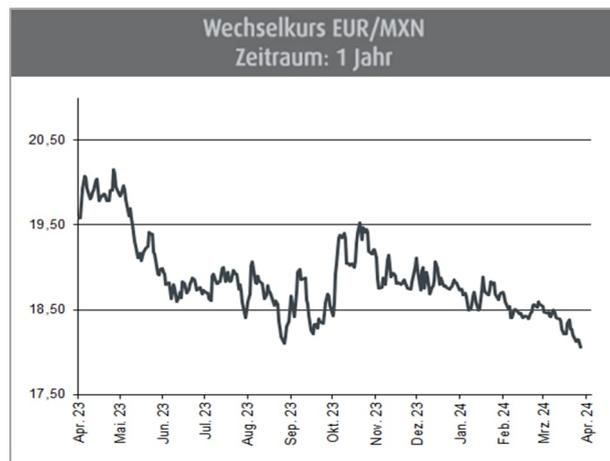


Mexikanischer Peso (Stand: 03.04.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Aktuelle Situation

Wie erwartet senkte die Bank von Mexiko im Rahmen ihrer turnusmäßigen Sitzung Mitte März ihren Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf nun 11 %. Die Entscheidung fiel im Gremium mit 4 zu 1 Stimmen und markierte damit die 1. Zinssenkung seit Beginn eines Straffungszyklus durch die Bank 2021. Banxico, wie die mexikanische Zentralbank genannt wird, sagte, sie werde den Inflationsdruck sorgfältig überwachen und bei ihren nächsten geldpolitischen Sitzungen „ihre Entscheidungen auf der Grundlage der verfügbaren Informationen treffen“. Für die Zinssenkung stimmten die Gouverneurin von Banxico, Victoria Rodríguez, und die stellvertretenden Gouverneure Galia Borja Gómez, Jonathan Heath und Omar Mejia Castelazo. Die stellvertretende Gouverneurin Irene Espinosa-Cantellano stimmte dafür, den Satz bei 11,25 % zu belassen. Vorab befragte Analysten hatten mit überwältigender Mehrheit prognostiziert, dass der Vorstand den Zinssatz um 0,25 Prozentpunkte senken würde, nachdem er ihn 7 aufeinanderfolgende politische Sitzungen lang stabil gehalten hatte. Analysten vertreten die Meinung, dass das erfolgte 4:1-Votum die Wahrscheinlichkeit einer Zinspause im Mai deutlich verringert. In diesem Sinne scheinen kontinuierliche Kürzungen zumindest in den nächsten beiden Quartalen am wahrscheinlichsten. Banxico gab an, dass sich die Gesamtinflation voraussichtlich im 2. Quartal 2025 weiterhin ihrem Ziel von 3 % plus oder minus 1 Prozentpunkt annähern werde. Ihre Prognose für die Gesamtinflation zum Jahresende wurde von zuvor 3,5 % auf 3,6 % angehoben. Mexikos Zinssenkung steht im Gegensatz zur Haltung der USA. Die Federal Reserve ließ die Zinssätze zuletzt unverändert, obwohl Fed-Chef Jerome Powell betonte, dass die jüngsten hohen Inflationswerte nichts an der zugrunde liegenden „Story“ des langsam nachlassenden Preisdruckes in den USA geändert hätten, da die Zentralbank dieses Jahr auf dem Weg zu 3 Zinssenkungen blieb. In der größten lateinamerikanischen Volkswirtschaft Brasiliens senkte die

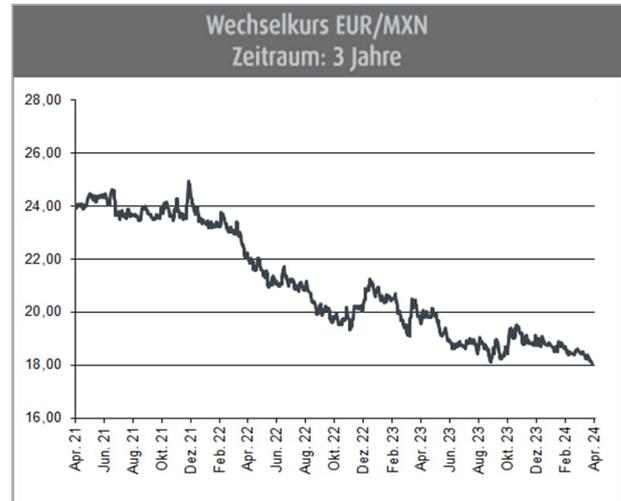
Zentralbank nahezu zeitgleich zu Mexiko auf der 6. geldpolitischen Sitzung in Folge den Leitzins um 0,5 Prozentpunkte und kündigte gleichzeitig an, dass sie nach ihrer nächsten Entscheidung im Mai den Kurs des aktuellen Lockerungszyklus ändern könnte. Mexikos Wirtschaft soll in diesem Jahr zwischen 2,5 und 3,5 % wachsen und im Jahr 2025 dann um 2 bis 3 %, wie aus einem Ende März veröffentlichten Haushaltsentwurf des Finanzministeriums des Landes hervorgeht. Dem Entwurf zufolge soll die Inflation in der zweitgrößten Volkswirtschaft Lateinamerikas in diesem Jahr auf 3,8 % zurückgehen und damit im Wesentlichen dem Ziel der Zentralbank entsprechen. Die erwartete Inflationsrate für 2024 würde auch eine Verlangsamung gegenüber der jährlichen Wachstumsrate der Verbraucherpreise von 4,4 % im Februar signalisieren. Für 2025 geht der Haushaltsentwurf von einem weiteren Rückgang der Inflation auf 3,3 % aus. Das Dokument, das von Gesetzgebern zur Planung zukünftiger Ausgaben verwendet wird, geht außerdem davon aus, dass der mexikanische Peso in diesem Jahr nahezu unverändert gehandelt wird und im nächsten Jahr gegenüber dem Euro und dem US-Dollar leicht abschwächt. Die mexikanische Regierung strebt eine Halbierung ihres Haushaltsdefizites von 5 % auf 2,5 % des BIP im nächsten Jahr an. Das Ministerium für Finanzen und öffentliche Kredite (SHCP) versicherte, dass die mögliche Kürzung keine Auswirkungen auf Sozialausgabenverpflichtungen oder die Erbringung öffentlicher Dienstleistungen sowie auf rechtliche oder vertragliche Verpflichtungen hätte. Das Dokument skizziert ein Szenario für 2025, das sich auf eine Haushaltskonsolidierung mit einem positiven Primärsaldo und einem Schuldenstand im Verhältnis zum BIP von 50,2 % konzentriert. Analysten betonen die Bedeutung der Transparenz hinsichtlich der geplanten Ausgabenkürzungen, die sich voraussichtlich auf fast 1 Billion Pesos belaufen werden.

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

Mexikanischer Peso (Stand: 03.04.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen
Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Ausblick

Der Mexikanische Peso hat Ende März die Marke von 18 EUR/MXN und damit sein mehrjähriges Hoch gegenüber dem Euro getestet, was auf eine Kombination aus hohen Zinssätzen, geringer Volatilität und reichlicher Liquidität zurückzuführen ist. Diese Senkung der Kreditkosten, die 1. seit mehr als 3 Jahren, war mit einer Warnung für diejenigen verbunden, die erwarteten, dass das der Beginn einer drastischen Kürzungsserie sein würde. In der beigefügten Erklärung betonte die Bank, dass künftige Lockerungen von „verfügbaren Informationen“ abhängen würden, was als Versuch gewertet wurde, die Tür für die Beibehaltung der Zinssätze bei einigen der bevorstehenden Sitzungen offen zu lassen. Es war ein Zeichen der Vorsicht und der Markt preist in diesem Jahr nur 4 weitere Zinssenkungen ein, wodurch der Carry trade über dem historischen Durchschnitt bleibt. Dennoch war der Peso in diesem Jahr schon lange vor der Zinsentscheidung letzte Woche die

Währung mit der besten Wertentwicklung der Welt und schüttelte immer wieder Bedenken über Verzögerungen beim Beginn des Zinssenkungszyklus in den USA ab. Charttechnisch befindet sich der Mexikanische Peso gegenüber dem Euro weiterhin seit gut 3 Jahren in einem stabilen Aufwertungsstrend. Dieser sollte auch in den kommenden Monaten richtungsweisend bleiben. Aktuell notiert der Peso nahe seiner oberen Trendlinie. Es ist davon auszugehen, dass er sich nun daran machen wird, die charttechnisch relevante Marke von 18 EUR/JPY zu durchbrechen und sich der unteren Trendlinie anzunähern. Chancenorientierte Anleger, die auf den langfristigen Aufwertungsstrend setzen wollen, können das aktuelle Kursniveau gezielt zu einem Einstieg in den Peso nutzen. Es winkt die Chance auf attraktive Kursgewinne.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.